



Dafinierten, was als Trio im Rock musikalisch alles möglich ist: Rush

Permanenter Prozess

Die kanadische Progressive-Rock-Legenden **RUSH** pflegen ihr Vermächtnis weiterhin mit üppigen Neu-Ausgaben. Auch ihr 80er Werk *Permanent Waves* bekommt nun seine Anniversary Edition.

Im üppigen Gesamtwerk der 1968 gegründeten Band nimmt *Permanent Waves* eine Brückenfunktion ein. Eingeraht steht die Januar 1980 veröffentlichte Platte von den Meilensteinen *Hemispheres* (1978, bereits 2018 in einer Geburtstags-Edition wieder aufgelegt), das in seiner Komplexität den Höhepunkt des Schaffens in den 70ern darstellt, und dem wohl für immer als ihr Meisterwerk angesehenen *Moving Pictures* (1981). Wie alle Rush-Alben bis dahin erschienen die drei LPs in der Serie „Rush Remasters“ 1997 überarbeitet auf CD,

2011 gab es die Werke innerhalb der aufwändigen „Sector“-Sets.

Nun erscheint *Permanent Waves* also in der 40th Anniversary Edition, gewidmet ihrem am 7. Januar 2020 verstorbenen Schlagzeuger und Textdichter Neil Peart, der seit Juli 1974 dabei war. Wie Rockfans es inzwischen gewohnt sind, gibt es die Geburtstagsausgabe in diversen Versionen. Neben einer Doppel-CD und einer inhaltsgleichen Triple-LP gibt es für die solventen Sammler noch die „Super Deluxe Edition“. Darin finden sich die drei Platten, zwei CDs, ein Hardcover-Buch mit vielen Fotos

und einem so ausführlichen wie sachkundigen Aufsatz von Ray Wawrzyniak sowie ein Umschlag mit einem 60 mal 90 Zentimeter großen Poster von Cover-Model Paula Turnbull und vielem weiteren Schnickschnack, der eher eingefleischte Fans anspricht.

Die Dreifach-LP beschränkt sich mit einem 24-seitigen fotolastigen Booklet als Beigabe. Im Slipcase mit alternativem Cover steckt die Original-LP im halbwegs manierlich reproduzierten Originalcover, auf dem neben Turnbull im Hintergrund auch Artworker Hugh Syne zu sehen ist, sowie eine Doppel-LP im Gatefold.

Die Dreingabe ergänzt das Studioalbum mit Liveaufnahmen von der zugehörigen Welttour. Im Fall von *Permanent Waves* sind das Aufnahmen aus London und Manchester sowie aus Missouri. Es erstaunt immer wieder, wie das Trio aus Sänger/Bassist/Keyboarder Geddy Lee, Gitarrist Alex Lifeson und Peart live diese Soundfülle hinbekommen hat. Von der absoluten Souveränität an ihren Instrumenten und im Zusammenspiel mal ganz abgesehen. Rushs Stammproduzent Terry Brown mischte die in den drei Konzerten mitgeschnittenen Multitracks eigens neu ab. Der sehr dichte Sound könnte zwar etwas mehr Brillanz und Tiefbass vertragen, hebt sich aber positiv weit ab von kursierenden Bootlegs. Es stellt sich freilich die Frage, ob die Artrock-Gemeinde außerhalb des absoluten Rush-Fanzirkels weitere Konzertmitschnitte braucht von einer Band, die während ihres Bestehens offiziell neun Livealben veröffentlicht hat, darunter das aus dem in Frage kommenden Zeitraum stammende *Exit... Stage Left* (1981). Die sechs im Studio aufgenommenen Songs von *Permanent Waves* übernahm Universal vom 2015er Remaster. Das klingt auf CD tatsächlich schön knackig, wenngleich der Bandsound bis *Moving Pictures* noch weitere Fortschritte machte. Das Mastering und den Lackfolienschnitt für die Vinyls besorgte Sean

Magee in den Abbey Road Studios in London. Nur will sich leider kein pures Entzücken beim Abspielen einstellen (siehe „Das Vinyl“ weiter unten).

Musikalisch begaben sich Rush auf *Permanent Waves* 1980 auf neue Wege. Sie klangen nun eingängiger, radiotauglicher als bei ihren bis dato vorherrschenden hochkomplexen Songepen. Lyriker Peart schrieb sich „weniger Fantasy, mehr Realität“ auf die Fahnen. Aber natürlich bedeutete das kein Abdriften in plumpes Pop-Gedudel, kein Anbieten an den Flachsinn der Zeit. *Permanent Waves* bot kompaktere, aber nach wie vor kunstvolle und dabei sehr melodisch-eingängige Songs wie *The Spirit Of Radio*, *Freewill* oder das düstere, nach alttestamentarischen Motiven gebaute *Jacob's Ladder*, das den Gewittersturm beschreibt, der das Cover inspirierte. Gekrönt wird alles vom fantastischen *Natural Science*. Diesen mehrteiligen Dann-Doch-Noch-Beinahe-Longtrack mit 9:15 Minuten destillierten die Musiker laut Insider aus dem nie fertig gestellten Song *Sir Gawain And The Green Knight*, der dritte Teil ist das titelgebende *Permanent Waves*. Auch als Übergangsalbum ist *Permanent Waves* aller Ehren wert – in welcher Version entscheiden Geldbeutel und Sammelleidenschaft.

LOTHAR BRANDT

PROGRESSIVE ROCK

RUSH PERMANENT WAVES (40th ANNIVERSARY EDITION) MERCURY • 29.05.

3 LPs

33 rpm

180 Gramm



Gatefold

Downloadcode

inkl. Album auf CD

Lyrics

Bedruckte Innenhülle

Gefütterte Innenhülle

Beileger/Booklet/Poster

DAS VINYL

Der dünnwandige Schubler der *40th Anniversary Edition* von *Permanent Waves* mit den drei LPs steckt so auch in der „Super Deluxe Edition“, ist aber auch für sich erhältlich. Er beinhaltet die Original-LP im gut reproduzierten Original-Einfachcover samt Beiblatt mit Texten, dazu die Doppel-LP mit den Liveaufnahmen im Klappcover. Leider knackt und schabt das Vinyl öfter – die Pressqualität ist allenfalls mittelmäßig. Schade ist auch, dass man beim Schnitt wie öfter bei Universal-Reissues (aber nicht nur bei denen) viel zu vorsichtig agiert hat. Schon die „Back To Black“-Ausgabe brachte das digitale Remaster von 2015, auf CD noch recht knackig und offen, mit eingeschränkter Dynamik und gekappter Brillanz aufs Vinyl. Der schwächere Klang der aktuellen LPs wird schon im Vergleich mit der deutschen Pressung von 1980 deutlich, fällt aber mit der „Original Master Recording“ von MFSL ganz besonders auf. Die beleidigt zwar das Auge mit einer lausigen Coverreproduktion, bleibt akustisch für Vinyl-Fans aber erste Wahl.